

Saale-Beitung.

Neundvierziger Jahrgang.

Anzeigen werden bei 6 geraden Zeilen...

Bezugspreis für Halle vierteljährlich bei postmoller...

Halle a. S., Mittwoch, 10. Februar 1915.

Die Kämpfe in Polen.

Die Hoherrats-Prozesse in Südafrika.

TU. Haag, 9. Febr. Aus den hier vorliegenden afrikanischen Zeitungen ist zu ersehen, daß Botha die Gerichts...

c. B. Amsterd., 10. Febr. „Daily Mail“ meldet an verlässlicher Stelle aus Kapstadt: Während die Bewohner von...

Amerika protektiert gegen den Mißbrauch seiner Flagge?

WTB. Berlin, 10. Februar. Aus New York meldet ein Mailänder Blatt der „Post“ zufolge, daß ein Antrag im...

WTB. Stockholm, 10. Febr. In Reedertreuen und in der Presse herrscht allgemein die Auffassung, daß mit der...

Die Fahrt vor den deutschen Unterseebooten.

T. U. Paris, 9. Febr. Nach Berichten hiesiger Blätter aus Calais ist infolge der deutschen Antändigung eines...

Anschläge auf amerikanische Waffenfabriken?

T. U. Kopenhagen, 9. Febr. In der letzten Zeit sind, wie der „Daily Chronicle“ aus New York berichtet, auf eine...

Der „neutrale“ Suez-Kanal.

T. U. Athen, 9. Febr. In hiesigen Schiffahrtskreisen erklärt man mit aller Bestimmtheit, daß der Suezkanal für die...

TU. Genf, 9. Febr. Ein Sondertelegramm des „Temps“ aus Petersburg meldet: Nach Ansicht aller hiesigen Militär...

Der deutsche Generalstab hat die verhältnismäßige Ruhe der letzten Wochen benutzt, um seine Artillerie zu verstärken...

Die Sonderkorrespondenten der Blätter melden, daß seit einigen Tagen bereits eine dicke Wolke schwärzlichen Pulver...

Der Rückzug der Russen in den Pässen von Tutula und Bestide ist als einfache strategische Bewegung aufzufassen, die den russischen Truppen gestattet soll, sich den fortgesetzten...

Etwasige Erfolge der Russen in Ostpreußen oder in den Karpathen werden sicherlich die Situation im Zentrum beeinflussen oder zum mindesten die Macht der deutschen Angriffe vermindern.

Friedenspropaganda in Rußland.

c. B. Stockholm, 9. Febr. „Dagens Nyheter“ meldet aus Petersburg: Der Kommandant von Kronstadt hat an Soldaten und Arbeiter eine Warnung gerichtet, sich vor gut...

dens aufmerksam gemacht werden, dürfte schon seine Richtigkeit haben und diese Propaganda ist nur ein Zeichen dafür, wie die Allgemeinstimmung in Rußland ist. (Ann. d. Red.)

Die Anfrage eines Amerikaners an Wilson.

Wie der „Dish. Tagesztg.“ mitgeteilt wird, hat ein amerikanischer Bürger vor einiger Zeit an den Präsidenten der Vereinigten Staaten folgendes Schreiben gerichtet:

„Herr Präsident, da ich weiß, daß Sie mehr zu tun haben, als lange Briefe zu lesen, so möchte ich mir jede Einleitung und Formel gleich zu dem Zwecke dieses Schreibens. Es war in der Tat sehr edel von Ihnen, Herr Präsident, einen Tag vorzuziehen, um für den Frieden Europas zu beten. Haben aber Herr Präsident auch die sich daraus ergebenden Konsequenzen bedacht, nämlich daß dies Beten der erste Schritt zu einer sehr strikten Neutralität sein mußte? Kann ein Volk um Frieden beten und zu gleicher Zeit kein Befehl tun, den Kriegführenden Kriegsmaterial zu liefern, den Krieg zu verlängern? Müßten Sie nicht zugeben, Herr Präsident, daß dieses Beten unter diesen Umständen einer Gottesfälschung gleichkommt? Haben Sie die Macht, Herr Präsident, solche Forderungen zu verbieten, warum tun Sie es nicht? Aber wenn Sie, Herr Präsident, diese Macht nicht haben, wollen Sie dann nicht alles daran setzen, dieselbe zu erhalten und dafür Sorge zu tragen, daß die Resolutionen S. 377 und 6688 Geltung bekommen? Als Bürger und Stimmgeber habe ich Sie, Herr Präsident, frei angesprochen und würde Ihnen für eine Antwort dankbar sein.“

Es wird allerdings hohe Zeit, daß Herr Wilson ebenfalls erklärt, ob er endlich seinen wiederholt laut verkündeten ethischen Anschauungen zum Siege verhelfen oder ob er sich weiter als Wallah der auf den Kriegslieferungen bestehenden Dollarkönige beugen will.

Die Haltung Italiens.

„Giornale d'Italia“ teilt, wie die „Köln. Ztg.“ einem Drahtbericht unseres Mitarbeiters zufolge meldet, mit, die italienische Regierung wird die von Abgeordneten gestellten Anfragen wegen der Verletzung der Neutralität Luxemburgs und über eine Genuevungsforderung Italiens an Oesterreich wegen der Minen in der Adria nicht beantworten. Eine weitere Anfrage ist der Regierung zugegangen, die sich mit der angeblichen Einmischung einer anderen Macht in die politische Haltung Italiens befaßt. Die Auslegung dieser Anfrage scheint nicht ganz klar zu sein. Während es sich dabei nach der einen Auffassung um die viel besprochene Unterbrechung des Fürsten Bülow mit Giolitti handelt, meint die „Concordia“, es handle sich hierbei um Bemühungen des französischen Volschalters bei der italienischen Regierung. „Popolo Romano“ bemerkt, der „Köln. Volksztg.“ zufolge, bei einer Besprechung der parlamentarischen Lage: Das Parlament findet die internationale Lage und den Krieg auf dem gleichen Punkt wie zur Zeit, als die Kammer ihre Arbeit Ende Dezember einstellte. Was Italien angeht, so liegt kein neues Faktum vor, das die vor drei Monaten von der Regierung festgelegten Richtlinien bezüglich unserer aufrichtigen festen Neutralität abändern könnte.

Spernung des englisch-holländischen Kabels.

WTB. Berlin, 10. Februar. Verschiedenen Morgenblättern wird aus dem Haag von gestern über eine Spernung des englisch-holländischen Kabels berichtet. Während des ganzen Tages ist über das englisch-holländische Kabel nicht eine einzige Meldung in Holland eingelaufen. Die Entscheidung ist um so merkwürdiger, als nach Erkundung an zuständigen Stellen keine Spernung der Kabellinie vorliegt. Es seien allerlei Vermutungen aufgetaucht: einmal die, daß das Kabel von der Regierung für ihren Meinungsaustrausch mit den Vereinigten Staaten voll in Anspruch genommen sei, und dann die andere, daß eine Spernung des Kabels durch England vorliege, um Mittelungen über die englischen Truppentransporte nach Holland zu verhindern.

Kämpfe im Somalilande.

Ein Kommissar des Somalilandes berichtet, wie aus London gemeldet wird, über weitere erfolgreiche Operationen gegen die Dermische im Nital. Nach den Operationen am 30. November vorigen Jahres kehrten die Dermische nach Shimberris zurück und begannen ihre Befestigungen wiederherzustellen und befreundete Stämme zu überfallen. Der Witz wurde daher wiederum am 3. und 4. Februar durch kombinierte Truppen, Araber und Kamalpolizei, angegriffen. Die Dermische wurden nach verwehertem Widerstand aus den Befestigungen und Höhlen herausgetrieben. Sie liefen in den Höhlen 32 Tote, darunter beide Hauptlinge, zurück. Alle Befestigungen wurden durch Sprengstoff zerstört. Der Bezirk ist jetzt vollkommen von Dermischen geräumt worden.

